Downloaded from Blogs on 11.11.2026 10:00h

Sustainability Blog

By PwC Deutschland | 11. November 2026

Impact Valuation 3.0: Bessere Investitionsentscheidungen, auch ohne perfekte Zahlen

Nach der Jahreskonferenz der Value Balancing Alliance: Warum die Bewertung von Umwelt- und Sozialauswirkungen nicht perfekt sein muss, um Investitionsentscheidungen besser zu machen.

Downloaded from Blogs on 11.11.2026 10:00h

Stellen Sie sich vor, Ihr Unternehmen plant ein neues Werk und hat zwei Standorte zur Auswahl. In der Investitionsrechnung liegen beide nah beieinander. Die Wertschöpfungsketten dahinter unterscheiden sich aber deutlich: An einem Standort ist Wasser knapp, am anderen hängt die Versorgung an Zulieferern mit hohen Emissionen oder schwierigen Arbeitsbedingungen. Nicht alle diese Unterschiede lassen sich gleich gut beziffern. Eine Analyse kann sie trotzdem sichtbar machen, und zwar früh genug, um Risiken zusätzlicher Kosten oder öffentlicher Kontroversen noch in die Entscheidung einzubeziehen.

Genau das leistet Impact Valuation. Sie übersetzt die Auswirkungen eines Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft in Informationen, mit denen das Management arbeiten kann. Meist werden diese Auswirkungen in Geldwerten ausgedrückt. Das ist kein akademisches Thema. Viele dieser Auswirkungen werden früher oder später zu Kosten: über CO2-Preise und den CO2-Grenzausgleich der EU, über Regulierung und knappe Ressourcen oder über die Erwartungen von Kunden, Banken und Investoren.

Bei PwC Deutschland arbeiten wir seit fast 15 Jahren an solchen Bewertungen und unterstützen die Value Balancing Alliance (VBA) – einen Zusammenschluss von Unternehmen, der Impact Valuation in die Unternehmenssteuerung bringen will – seit ihrer Gründung. Im Oktober waren wir zum dritten Mal Gastgeberin der VBA-Jahreskonferenz. Die Alliance hat in diesem Jahr die Methodenentwicklung an die Capitals Coalition übergeben und unterstützt Unternehmen jetzt vor allem beim Aufbau eines besseren Impact Managements. In vielen Gesprächen auf der Konferenz mit Unternehmensvertretern ebenso wie mit Investoren war eine Überzeugung spürbar: Im Blick auf Natur-, Sozial- und Humankapital liegt unternehmerischer Mehrwert.

Deshalb sprechen wir von Impact Valuation 3.0. In der ersten Phase haben Pioniere gezeigt, dass sich Auswirkungen überhaupt bewerten lassen. In der zweiten ging es um Methoden, Standards und den richtigen Bewertungsfaktor, und diese Arbeit reift weiter. In der dritten Phase geht es pragmatisch darum, konkrete Entscheidungen besser zu machen. Auch ein Business Case beruht auf Annahmen zu Preisen, Mengen und Zinsen, und trotzdem entscheiden Unternehmen damit über Millionenbeträge. Entscheidend ist, offen zu zeigen, was belastbar ist und wo Bandbreiten bleiben, und zu prüfen, ob sich die Rangfolge der Optionen innerhalb dieser Bandbreiten ändert. Im Mittelpunkt steht nicht die Methode, sondern die Frage, welche Option die Risiken für das Unternehmen und seine Stakeholder senkt.

In der Praxis sehen wir diese Entwicklung bereits. Unternehmen nutzen Impact Valuation in ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um zu begründen, welche Nachhaltigkeitsthemen wirklich zählen. Sie fließt auch als Analyseebene in das Risk Management bei großen Investitionsentscheidungen ein. KI-gestützte Analysen senken zudem den Aufwand, solche Bewertungen für einzelne Entscheidungen zu erstellen.

Fünf Fragen für Ihre nächste Investitionsentscheidung:

- Kommen Umwelt- und Sozialauswirkungen in Ihren Entscheidungsvorlagen für große Investitionen überhaupt vor?
- Welche dieser Auswirkungen könnten in fünf bis zehn Jahren zu Kosten werden, etwa durch CO2-Preise, Regulierung oder knappe Ressourcen?

Downloaded from Blogs on 11.11.2026 10:00h

- An welcher Stelle lässt sich Ihr Entscheidungsprozess mit wenig Aufwand so ergänzen, dass wesentliche Auswirkungen berücksichtigt werden?
- Welche Auswirkungen Ihres Unternehmens sind in Strategie und Investitionsentscheidungen bisher unterrepräsentiert?
- Wie können Sie solche Analysen schneller und günstiger erstellen, etwa mit KI-gestützten Werkzeugen?

Weiterführende Links:

- Impact Valuation

Laufende Updates zum Thema erhalten Sie über das regulatorische Horizon Scanning in unserer Recherche-Applikation PwC Plus. Lesen Sie mehr unter "**Leistungen & Angebote**".

Zu weiteren PwC Blogs

Schlagwörter

ESG, Sustainable Finance (SF)

Kontakt



Martin Weirich
Frankfurt am Main
martin.weirich@pwc.com